

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## XX. Kapitel.

*Wann verfinstert sich die Sonne und wann der Mond und wieso erfolgt die Verfinsterung beider?*

*Psellos* will hier nur eine astronomische *Erklärung* der Sonnen- und Mondfinsternisse geben, nicht eine der schwierigen *Berechnungen*, Er geht aus von den Schriftstellen Gen. 1, 17; 1, 14. Wenn nämlich die Hauptgestirne stets dieselbe Bahn genommen hätten, stets am selben Orte gestanden wären, stets denselben Abstand von einander eingehalten hätten, gäbe es überhaupt keine Zeitrechnung. Nun aber, da ihr Lauf nicht diese Gleichmäßigkeit zeigt, ist ihr Abstand von einander bald sehr weit, wobei sie wieder in verschiedener Höhe zu einander stehen, bald weniger weit, bald ganz nahe. Daher und weil die Sonne eine viel höhere Bahn am Firmamente zieht, als der Mond und ihm das Licht gibt, kommt es zu folgenden Konstellationen:

1. Wenn der Mond in Konjunktion zur Sonne steht und so zugleich unterhalb der Sonne, verfinstert er uns ihr Licht soweit er die Sonnenscheibe verdeckt.

2. Steht der Mond zur Sonne in Opposition, so daß er die höhere Stelle am Firmamente einnimmt und steht die Erde genau in der Mitte zwischen Sonne und Mond, so erreichen die Sonnenstrahlen den Mond nicht mehr und es entsteht eine Mondfinsternis.

## II. Buch.

## XXI. Kapitel.

*Warum sagt man, daß das Jahr mit Anfang September beginne, wann die Welterschöpfung im Monat März ihren Anfang genommen hat?*

Weil das Jahr  $\chi\rho\acute{o}\nu\omicron\varsigma$  heißt, daher soll es auch mit dem September, d. h. mit der zweiten Tag- und Nachtgleiche beginnen. Bisher wurde der Anfang im September in den mosaischen Schriften nicht gefunden. Wir haben ihn von den Römern, einem für Rechtsprechung und Politik interessierten Volke, übernommen und daher sagt man auch, daß der Anfang im September deshalb gemacht wurde, weil im September die Ernte ein-